



# Coronavirus SARS-CoV-2: Bundesbericht zu Impfquoten in Pflegeeinrichtungen - April — 2022

Datum der Berichterstellung: 28. Juni 2022

## Einführung

### Gesetzliche Grundlage

Mit der Neuregelung des [Infektionsschutzgesetzes \(IfSG\)](#) vom 18.03.2022 wurden voll- und teilstationäre Einrichtungen, die zugelassene Pflegeeinrichtungen im Sinne von § 72 Sozialgesetzbuch XI sind, gemäß § 20a Abs. 7 IfSG verpflichtet, dem Robert Koch-Institut monatlich Angaben zum Anteil der betreuten und beschäftigten Personen, die gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 geimpft sind, in anonymisierter Form zu übermitteln. Dies gilt nicht für Einrichtungen aus Bundesländern, die die erforderlichen Daten bereits im Rahmen eines landeseigenen Impfquotenmonitorings erheben und an das RKI übermitteln.

### Meldeverfahren

Die Meldung erfolgt über die Online-Plattform „Voxco“. Stichtag für die monatliche Meldung ist der letzte Kalendertag des Monats, wobei die Meldedaten für den jeweiligen Stichtag rückwirkend im Verlauf des Folgemonats übermittelt werden sollen. Der erste Stichtag für die Meldung war der 30.04.2022. Die Meldungen erfolgen separat für Bewohnende vollstationärer Einrichtungen, Gäste teilstationärer Einrichtungen (eigenständig oder angegliedert an eine vollstationäre Einrichtung) und die jeweils Beschäftigten. Für die Meldung sollen die beschäftigten bzw. betreuten Personen einer Pflegeeinrichtung *einer* von 7 Impfkategorien (Kat. 1: 1 Impfung; Kat. 2: 2 Impfungen; Kat. 3: 3 Impfungen; Kat. 4: 4 Impfungen; Kat. 5: >4 Impfungen; Kat. 6: keine Impfung; Kat. 7: Impfstatus unbekannt) zugeordnet werden. Die Angaben zum Impfstatus beziehen sich ausschließlich auf die Anzahl der tatsächlich durchgeführten Impfungen, unabhängig davon, wie lange diese bereits zurückliegen. Der Genesenenstatus wird nicht berücksichtigt (Ausnahme siehe Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring). Weitere Informationen zum Meldeverfahren und den Meldeinhalten finden sich in der [Ausfüllhilfe](#) und häufig gestellte Fragen sind in dem Dokument [„Häufige Fragen \(FAQs\)“](#) zusammengestellt.

### Landeseigenes Impfquotenmonitoring

Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz führen jeweils ein auf Landesebene etabliertes Impfquotenmonitoring durch und übermitteln die erhobenen Daten an das RKI. Vorgaben hinsichtlich des Datenformats und der technischen Spezifikationen für die Übermittlung der Daten von der Landesebene an das RKI wurden bereitgestellt. Details zur Datengrundlage siehe Abschnitt [„Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring“](#).



## Analysen

In die Analysen einbezogen wurden die Daten der Pflegeeinrichtungen mit direkter Meldung an das RKI sowie die im Rahmen des landeseigenen Impfquotenmonitorings von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz erhobenen und an das RKI übermittelten Daten. Alle Daten wurden validiert und bei Erfüllung der vorgegebenen Kriterien in die Analysen einbezogen. Landkreise mit Meldungen von <10 Personen wurden von den Auswertungen ausgeschlossen. Die Impfquoten wurden separat für Beschäftigte, Bewohnende von vollstationären Pflegeeinrichtungen und Gäste von teilstationären Einrichtungen berechnet. Da im Rahmen der Validierung einzelne Personengruppen ggf. ausgeschlossen wurden, kann sich die Anzahl der den Analysen zugrundeliegenden Einrichtungen bei Beschäftigten, Bewohnenden und Gästen von der Gesamtanzahl der meldenden Einrichtungen unterscheiden. Die Analysen beinhalten die Angabe der Anzahl, der den jeweiligen Impfkategorien zugeordneten Personen und den berechneten Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten bzw. Bewohnenden/Gäste in Prozent (Impfquote). Die Anzahl der Personen mit nicht ermittelbarem Impfstatus sind nicht im Nenner der Anteilsberechnungen enthalten. Die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung wird als Median mit Interquartilsabstand (IQR<sup>1</sup>) dargestellt. Alle Analysen werden auf drei Auswertungsebenen durchgeführt: bundesweit, sowie auf der Ebene von Bundesländern und Landkreisen. Es werden ein Bundesbericht (bundesweite und bundeslandbezogenen Daten) und 16 Bundeslandberichte (bundesland- und kreisbezogenen Daten) erstellt.

## Auswertungsergebnisse

### Übersicht Gesamtzahlen

Es wurden für April 2022 Meldungen von insgesamt 9.395 Pflegeeinrichtungen in die Analysen einbezogen. Dies entspricht in etwa 60% der Gesamtzahl der meldepflichtigen Pflegeeinrichtungen (Pfleigestatistik, Destatis 2020). Einrichtungen, die bis dato nicht gemeldet haben oder deren Meldung den vorgegebenen Kriterien in Bezug auf die Datenqualität nicht genügt hat, haben die Möglichkeit rückwirkend die Daten für den Monat April zu übermitteln bzw. anzupassen. In der Tabelle 1 werden die Anzahl der Einrichtungen, der Beschäftigten und der betreuten Personen (Bewohnende in vollstationären Einrichtungen und Gäste in teilstationären Einrichtungen) differenziert nach Einrichtungsart dargestellt.

---

<sup>1</sup> Der Interquartilsabstand ist ein Streuungsmaß, welches die Intervallbreite angibt in dem die mittleren 50% der Werte einer Verteilung liegen (Differenz zwischen dem 25%-Quartil und dem 75%-Quartil).



Tabelle 1: Übersicht der Anzahl (Anteil %) der Einrichtungen und der Anzahl der Beschäftigten bzw. Bewohnenden/Gäste differenziert nach Einrichtungsart, April 2022

Einrichtungsart	Anzahl Einrichtungen	%	Anzahl Beschäftigte	Anzahl Bewohnende bzw. Gäste
Alle	9.395	100 %	527.760	565.112
Vollstationär	6.450	69%	475.592	466.982
Vollstationär mit teilstationären Anteilen	317	3%	25.424	25.609
Teilstationär	2.628	28%	26.744	72.521

Im Folgenden werden die Auswertungen getrennt nach der betrachteten Personengruppe dargestellt. Beschäftigte werden für alle Einrichtungsarten gemeinsam ausgewertet. Bewohnende vollstationärer Einrichtungen und vollstationärer Einrichtungen mit teilstationärem Anteil werden gemeinsam ausgewertet und Gäste teilstationärer Einrichtungen und vollstationärer Einrichtungen mit teilstationären Anteilen werden gemeinsam ausgewertet.

## Übersicht Impfquoten und geographische Verteilung

Eine orientierende Übersicht der relativen Anteile der einzelnen Impfkategorien bei Beschäftigten, Bewohnenden und Gästen auf Bundesebene zeigt Abbildung 1.

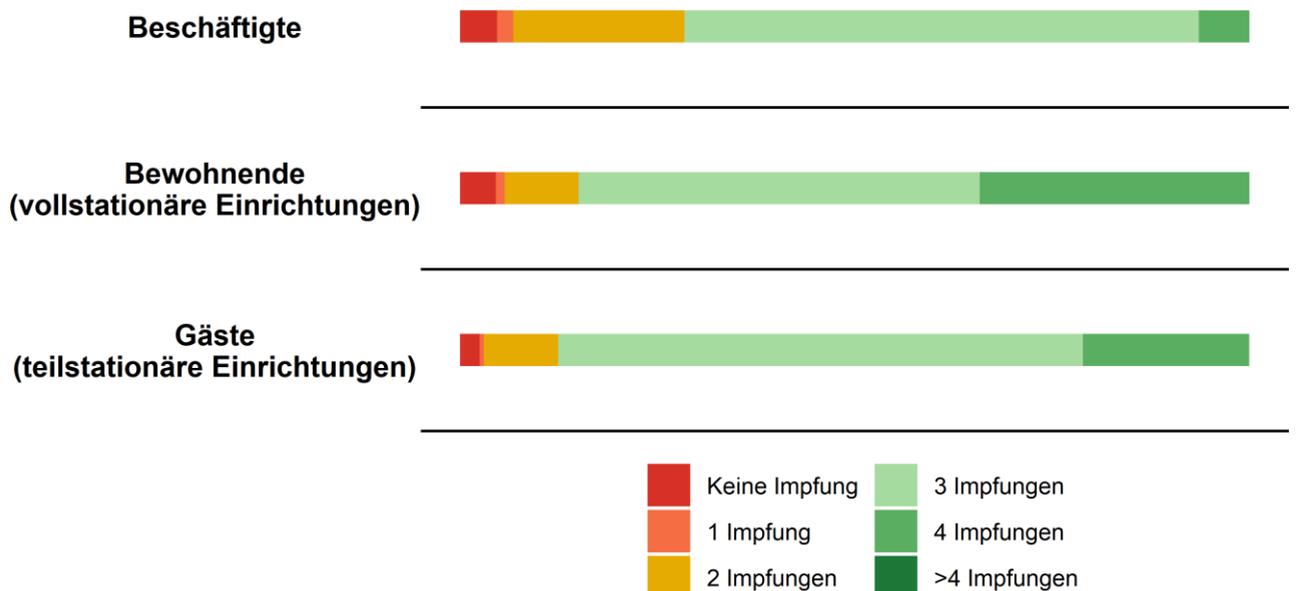


Abbildung 1: Übersicht der Impfquoten bei Beschäftigten, Bewohnenden und Gästen bezogen auf die einzelnen Impfkategorien, April 2022.



Abbildung 2 gibt eine orientierende Übersicht zu der geographischen Verteilung der Impfquoten pro Bundesland bezogen auf den Anteil (%) der Personen mit mindestens 2 Impfungen. Die Impfquoten werden separat für Beschäftigte, Bewohnende und Gäste dargestellt.

## 2 oder mehr Impfungen

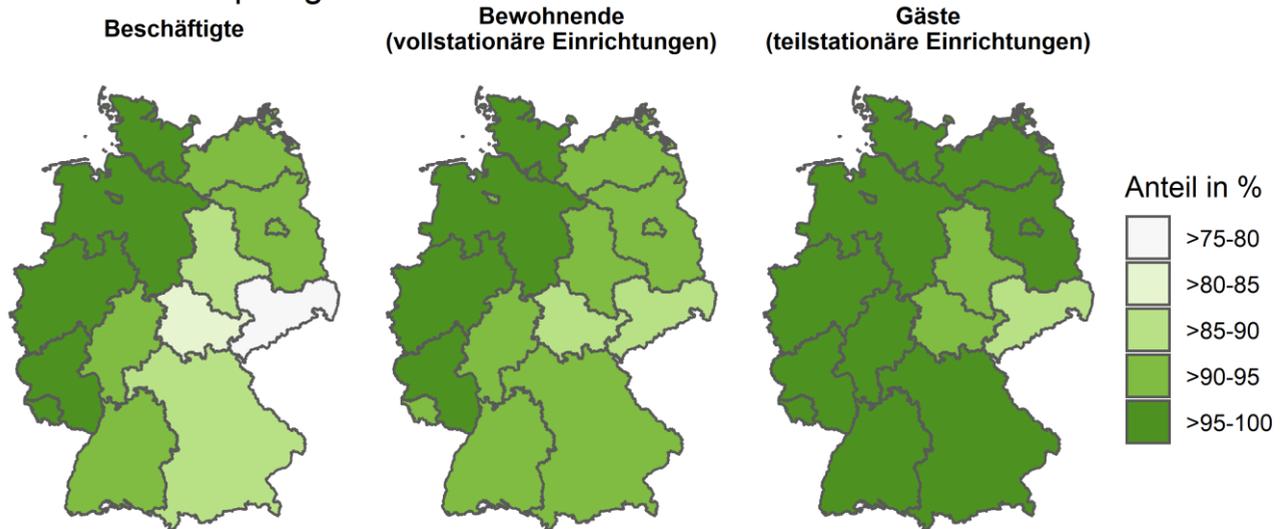


Abbildung 2: Bundeslandübersicht der Impfquoten bezogen auf den Anteil (%) der Personen mit mindestens 2 Impfungen, separat für Beschäftigte, Bewohnende und Gäste in Pflegeeinrichtungen, April 2022

Eine detaillierte Aufschlüsselung der Impfquoten bezogen auf die verschiedenen Impfkategorien zeigen die folgenden Abschnitte zu Beschäftigten, Bewohnenden und Gästen.



## Beschäftigte

### Bundesweite Auswertungen

Für April 2022 lagen Daten von 527.760 Beschäftigten aus 9.361 Einrichtungen vor. Der Anteil der Beschäftigten mit  $\geq 2$  Impfungen lag bei 93% (Tabelle 2). Mindestens 3 Impfungen haben 72% der Beschäftigten erhalten und mindestens 4 Impfungen haben 6% erhalten. Der Anteil der Beschäftigten ohne Impfung lag bei 5%.

Der Median der Impfquoten pro Einrichtung lag bezogen auf die Impfkategorien  $\geq 2$  Impfungen und  $\geq 3$  Impfungen bei 97% (IQR: 91-100%) bzw. 77% (IQR: 61-90%). In 831 (8,9%) der in die Auswertungen eingeschlossenen Einrichtungen waren  $< 80\%$  der Beschäftigten und in 88 (0,9%) Einrichtungen  $< 50\%$  der Beschäftigten mindestens zweimal geimpft. Bezogen auf die Impfkategorie  $\geq 3$  Impfungen wiesen 5.173 (55,3%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 80\%$  und 1.183 (12,6%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 50\%$  auf. Der Median der Impfquoten pro Einrichtung für mindestens viermal Geimpfte lag bei 0% (IQR: 0-6%), d. h. dass in mindestens 50% der Einrichtungen die Beschäftigten noch keine vier oder mehr Impfungen erhalten haben (4.964 Einrichtungen, 53%).

Tabelle 2: Impfquoten bei Beschäftigten aus 9.361 Einrichtungen, April 2022.

	Gesamt	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
<b>Kumuliert</b>					
Anzahl Beschäftigte	527.760	24.830	492.349	377.549	33.798
Anteil		5%	93%	72%	6%
<b>Quoten pro Einrichtung</b>					
Median		2%	97%	77%	0%
IQR		0-6%	91-100%	61-90%	0-6%



Die Häufigkeitsverteilungen der Einrichtungen in Bezug auf die verschiedenen Impfquoten werden in Abbildung 3 dargestellt.

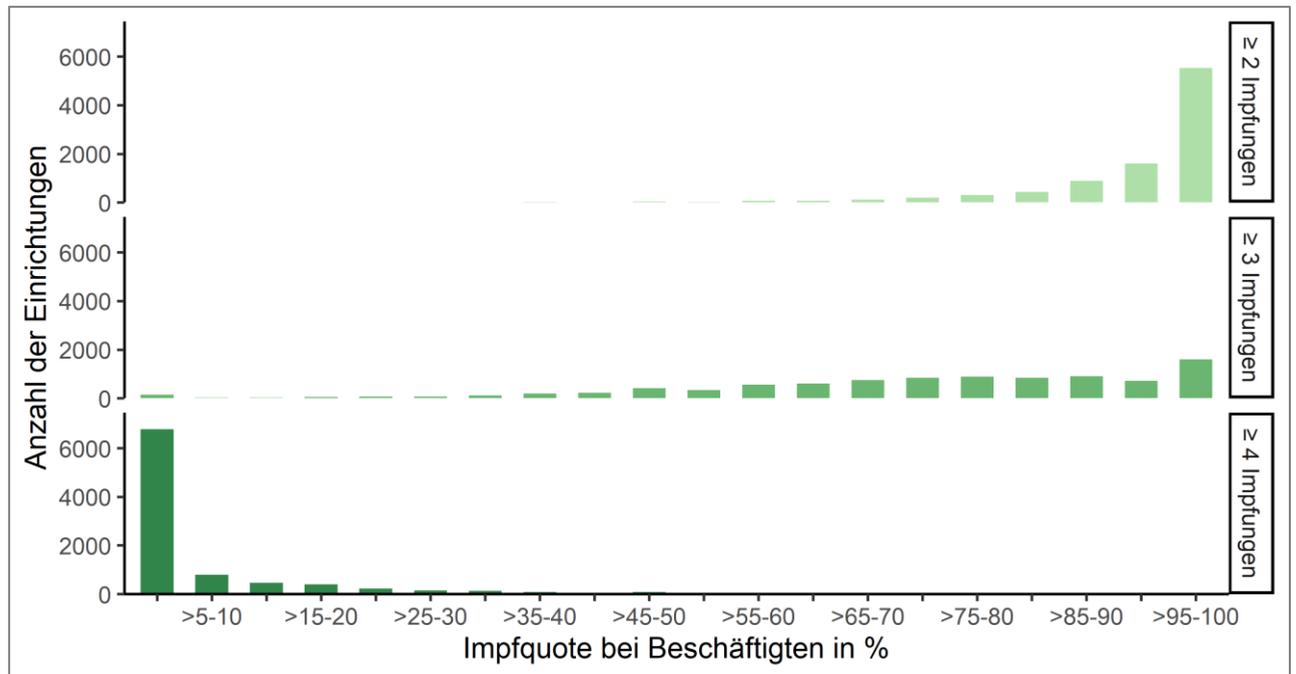


Abbildung 3: Häufigkeitsverteilung der Impfquoten pro Einrichtung bezogen auf den Anteil (%) der Beschäftigten mit  $\geq 2$  Impfungen,  $\geq 3$  Impfungen und  $\geq 4$  Impfungen, April 2022.



## Übersicht bundeslandbezogene Impfquoten

In Tabelle 3 werden die Impfquoten aufgeschlüsselt nach Bundesland dargestellt. Die Impfquoten der Bundesländer bezogen auf Beschäftigte mit  $\geq 2$  Impfungen variierten zwischen 78% und 97%, bei Beschäftigten mit  $\geq 3$  Impfungen zwischen 51% und 81% und bei Beschäftigten mit  $\geq 4$  Impfungen zwischen 1% und 12%. Der Anteil der Beschäftigten ohne Impfung lag zwischen 2% und 18%.

Tabelle 3: Impfquoten bei Beschäftigten aufgeschlüsselt nach Bundesland, April 2022.

Bundesland	Beschäftigte mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
		Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)
Baden-Württemberg	59.647	5% (3.109)	92% (54.982)	67% (40.164)	4% (2.449)
Bayern	75.704	7% (5.362)	90% (68.065)	65% (49.236)	3% (2.140)
Berlin	11.936	3% (368)	95% (11.291)	69% (8.184)	3% (357)
Brandenburg	13.811	6% (880)	91% (12.534)	68% (9.347)	2% (304)
Bremen	3.946	3% (112)	96% (3.777)	70% (2.761)	8% (301)
Hamburg	8.046	2% (184)	96% (7.734)	73% (5.903)	6% (467)
Hessen	33.160	4% (1.167)	94% (31.212)	70% (23.263)	5% (1.653)
Mecklenburg-Vorpommern	8.788	6% (507)	91% (8.035)	69% (6.039)	2% (167)
Niedersachsen	50.046	2% (1.211)	96% (48.163)	78% (39.007)	7% (3.679)
<i>Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup></i>	<i>149.629</i>	<i>2% (2.581)</i>	<i>97% (145.877)</i>	<i>79% (118.056)</i>	<i>12% (17.733)</i>
Rheinland-Pfalz	34.478	3% (923)	96% (33.223)	78% (27.014)	7% (2.427)
Saarland	5.178	2% (122)	96% (4.971)	74% (3.811)	3% (139)
Sachsen	30.769	18% (5.507)	78% (23.983)	51% (15.844)	1% (160)
Sachsen-Anhalt	11.804	6% (739)	90% (10.621)	64% (7.528)	2% (270)
Schleswig-Holstein	15.640	2% (324)	97% (15.132)	81% (12.639)	8% (1.293)
Thüringen	15.178	11% (1.734)	84% (12.749)	58% (8.753)	2% (259)

<sup>1</sup>Zahlen für Nordrhein-Westfalen stellen eine Näherung da (siehe Erläuterungen im Abschnitt Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring).



Abbildung 4 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung und Bundesland bezogen auf die einzelnen Impfkategorien. Für jedes Bundesland werden Median, Interquartilsabstand (25% und 75%-Perzentile) und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen dargestellt.

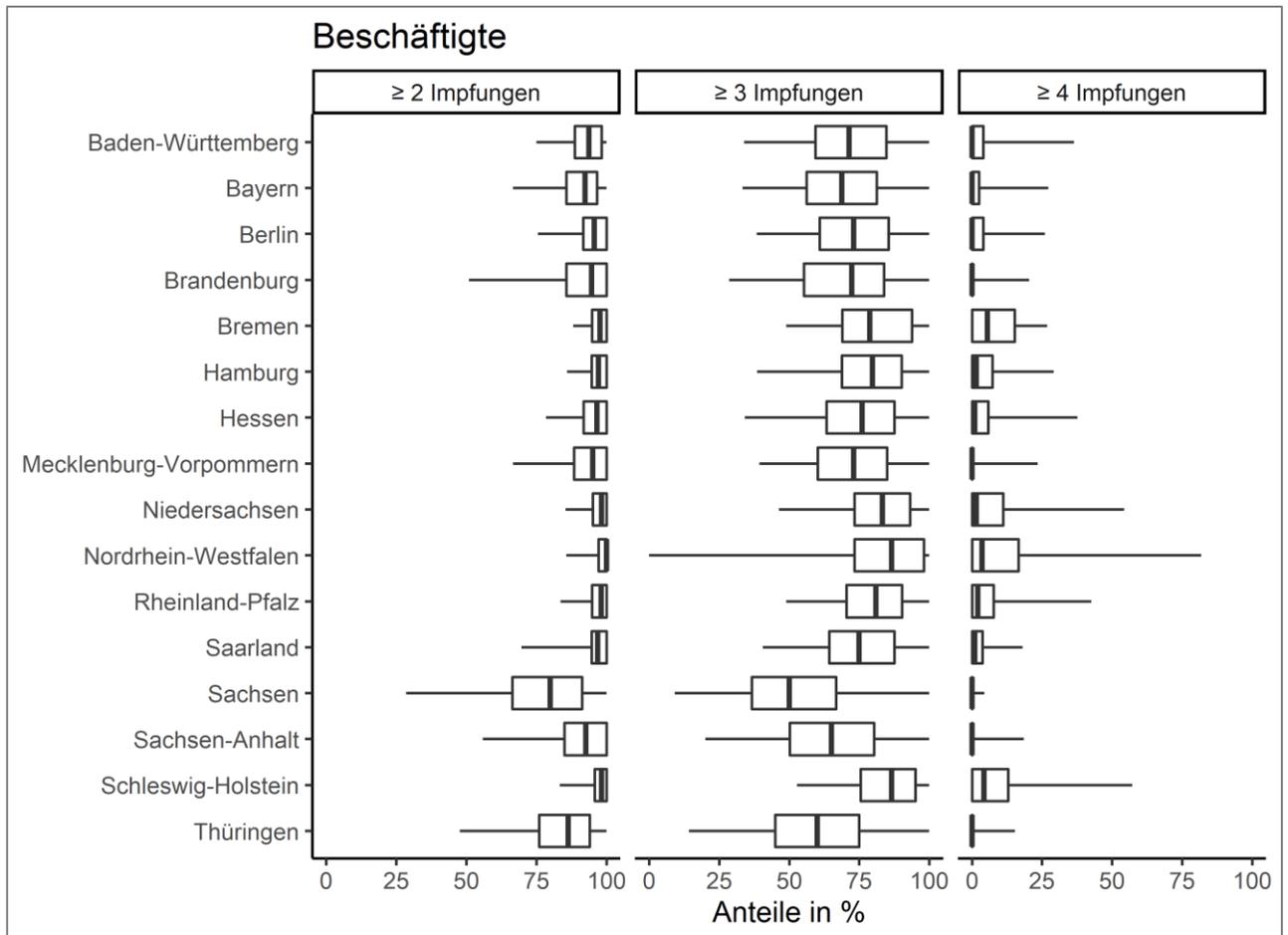


Abbildung 4: Darstellung der Lageparameter der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Beschäftigten, stratifiziert nach Bundesland, April 2022.



## Bewohnende

### Bundesweite Auswertungen

Für April 2022 lagen Daten von 488.680 Bewohnenden aus 6.729 Einrichtungen vor. Der Anteil der Bewohnenden mit  $\geq 2$  Impfungen lag bei 94% (Tabelle 4). Mindestens 3 Impfungen haben 85% der Bewohnenden erhalten und mindestens 4 Impfungen haben 34% erhalten. Der Anteil der Bewohnenden ohne Impfung lag bei 5%.

Der Median der Impfquoten pro Einrichtung lag bezogen auf die Impfkategorien  $\geq 2$  Impfungen und  $\geq 3$  Impfungen bei 96% (IQR: 92-99%) bzw. 89% (IQR: 80-95%). In 277 (4,1%) der in die Auswertungen eingeschlossenen Einrichtungen waren  $< 80\%$  der Bewohnenden und in 21 (0,3%) Einrichtungen  $< 50\%$  der Bewohnenden mindestens zweimal geimpft. Bezogen auf die Impfkategorie  $\geq 3$  Impfungen wiesen 1.670 (24,8%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 80\%$  und 288 (4,3%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 50\%$  auf. Der Median der Impfquoten pro Einrichtung für mindestens viermal Geimpfte lag bei 27% (IQR: 2-59%). In 1.410 (21%) der Einrichtungen haben noch keine Bewohnenden eine 4. Impfung erhalten.

Tabelle 4: Impfquoten bei Bewohnenden aus 6.729 Einrichtungen, April 2022.

	Gesamt	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
<b>Kumuliert</b>					
Anzahl Bewohnende	488.680	22.137	460.962	415.156	166.887
Anteil		5%	94%	85%	34%
<b>Quoten pro Einrichtung</b>					
Median		3%	96%	89%	27%
IQR		1-6%	92-99%	80-95%	2-59%



Die Häufigkeitsverteilungen der Einrichtungen in Bezug auf die verschiedenen Impfquoten werden in Abbildung 5 dargestellt.

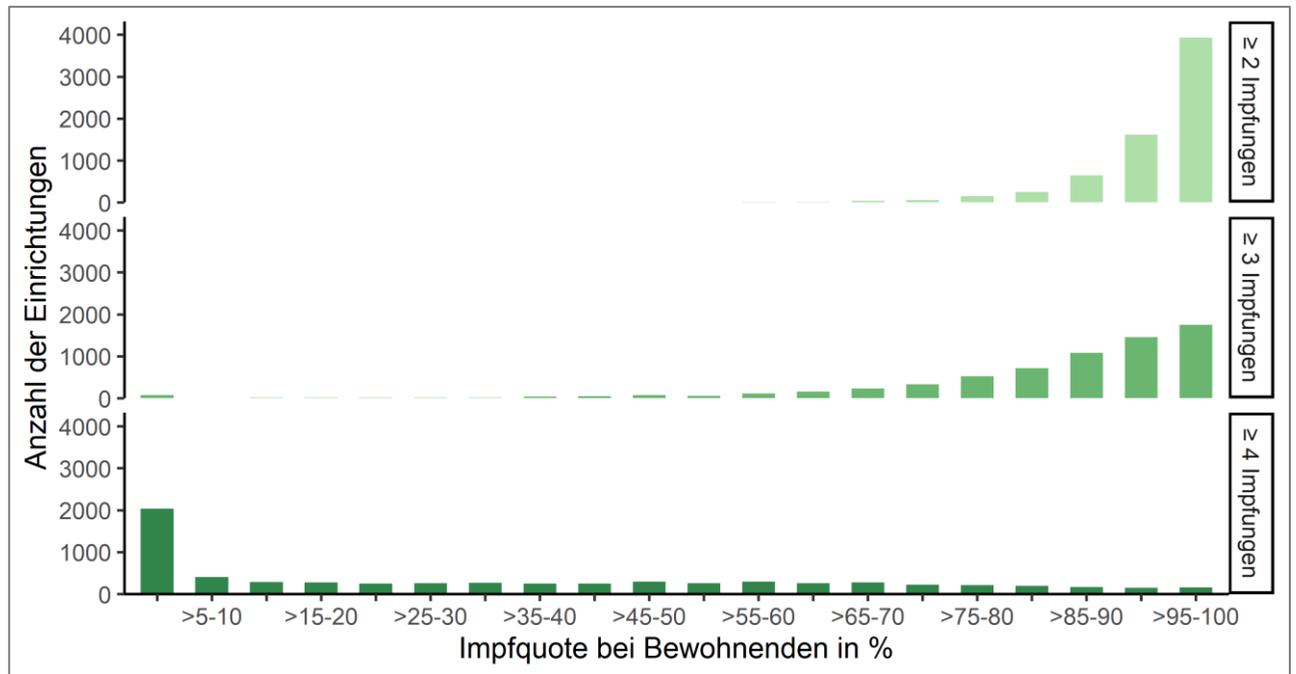


Abbildung 5: Häufigkeitsverteilung der Impfquoten pro Einrichtung bezogen auf den Anteil (%) der Bewohnenden mit  $\geq 2$  Impfungen,  $\geq 3$  Impfungen und  $\geq 4$  Impfungen, April 2022.



## Übersicht bundeslandbezogene Impfquoten

In Tabelle 5 werden die Impfquoten aufgeschlüsselt nach Bundesland dargestellt. Die Impfquoten der Bundesländer bezogen auf Bewohnende mit  $\geq 2$  Impfungen variierten zwischen 87% und 96%, bei Bewohnenden mit  $\geq 3$  Impfungen zwischen 71% und 90% und bei Bewohnenden mit  $\geq 4$  Impfungen zwischen 9% und 49%. Der Anteil der Bewohnenden ohne Impfung lag zwischen 3% und 11%.

Tabelle 5: Impfquoten bei Bewohnenden aufgeschlüsselt nach Bundesland, April 2022.

Bundesland	Bewohnende mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
		Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)
Baden-Württemberg	49.495	5% (2.480)	94% (46.412)	84% (41.390)	29% (14.462)
Bayern	69.721	5% (3.191)	94% (65.663)	84% (58.838)	24% (16.780)
Berlin	14.173	5% (711)	94% (13.335)	86% (12.228)	29% (4.101)
Brandenburg	14.265	6% (846)	93% (13.229)	81% (11.614)	22% (3.139)
Bremen	3.201	4% (116)	95% (3.038)	86% (2.763)	42% (1.347)
Hamburg	8.245	3% (272)	95% (7.871)	86% (7.086)	43% (3.542)
Hessen	30.874	4% (1.217)	95% (29.318)	87% (26.733)	37% (11.345)
Mecklenburg-Vorpommern	9.443	6% (584)	92% (8.723)	84% (7.972)	19% (1.795)
Niedersachsen	46.820	3% (1.395)	96% (45.009)	90% (42.256)	47% (21.902)
<i>Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup></i>	<i>128.547</i>	<i>3% (3.522)</i>	<i>96% (124.005)</i>	<i>87% (112.426)</i>	<i>47% (60.455)</i>
Rheinland-Pfalz	32.348	4% (1.195)	96% (30.901)	89% (28.682)	37% (12.100)
Saarland	4.869	4% (211)	94% (4.587)	85% (4.149)	34% (1.656)
Sachsen	31.322	11% (3.601)	87% (27.223)	71% (22.310)	10% (2.995)
Sachsen-Anhalt	13.141	7% (884)	91% (11.986)	78% (10.315)	16% (2.041)
Schleswig-Holstein	15.705	3% (529)	96% (15.042)	90% (14.103)	49% (7.661)
Thüringen	16.511	8% (1.383)	89% (14.620)	74% (12.291)	9% (1.566)

<sup>1</sup>Zahlen für Nordrhein-Westfalen stellen eine Näherung da (siehe Erläuterungen im Abschnitt Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring).



Abbildung 6 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung und Bundesland bezogen auf die einzelnen Impfkategorien. Für jedes Bundesland werden Median, Interquartilsabstand (25% und 75%-Perzentile) und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen dargestellt.

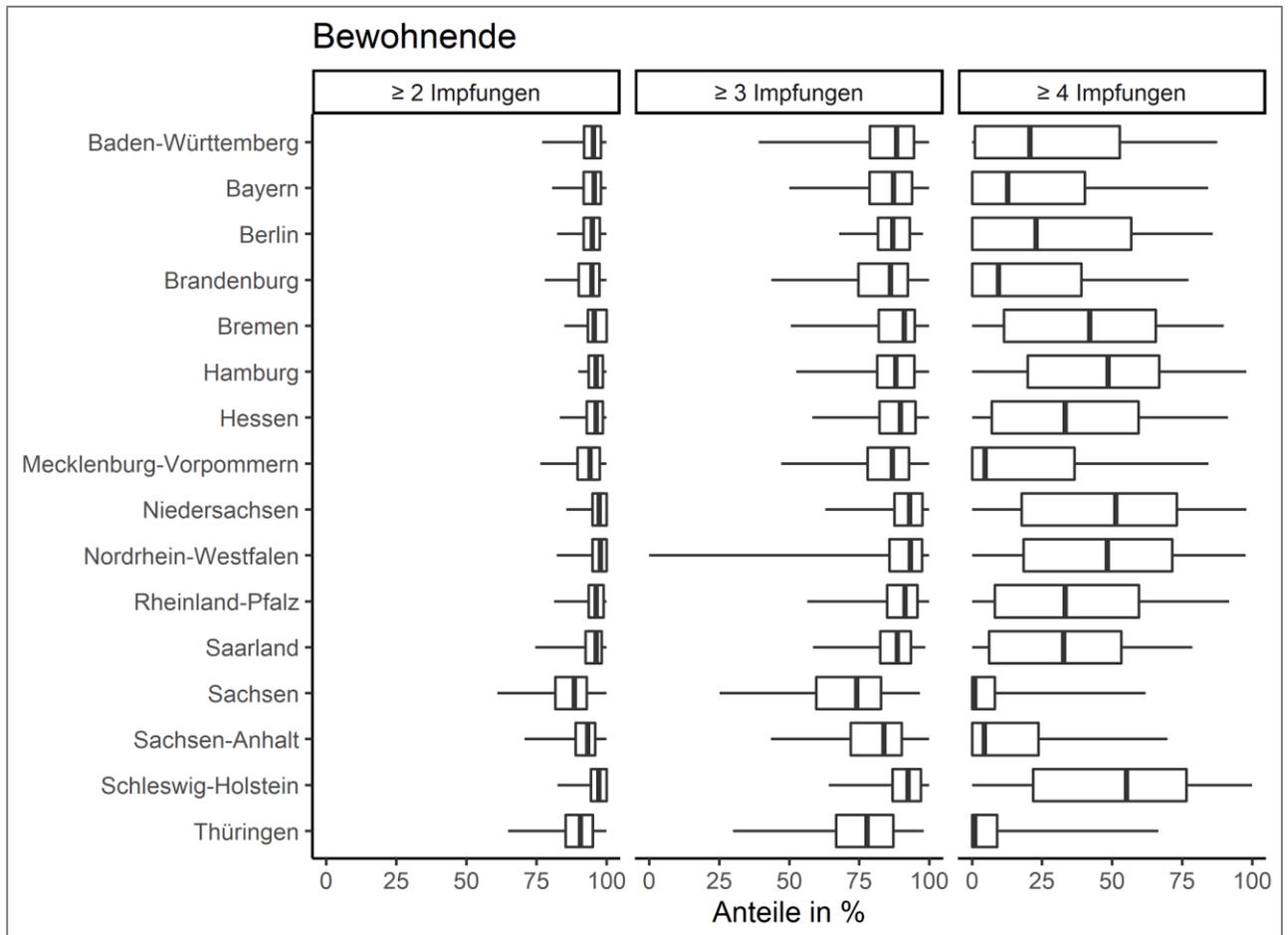


Abbildung 6: Darstellung der Lageparameter der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Bewohnenden, stratifiziert nach Bundesland, April 2022.



## Gäste

### Bundesweite Auswertungen

Für April 2022 lagen Daten von 76.432 Gästen aus 2.837 Einrichtungen vor. Der Anteil der Gäste mit  $\geq 2$  Impfungen lag bei 97% (Tabelle 6). Mindestens 3 Impfungen haben 88% der Gäste erhalten und mindestens 4 Impfungen haben 21% erhalten. Der Anteil der Gäste ohne Impfung lag bei 2%.

Der Median der Impfquoten pro Einrichtung lag bezogen auf die Impfkategorien  $\geq 2$  Impfungen und  $\geq 3$  Impfungen bei 100% (IQR: 96-100%) bzw. 95% (IQR: 83-100%). In 92 (3,2%) der in die Auswertungen eingeschlossenen Einrichtungen waren  $< 80\%$  der Gäste und in 4 (0,1%) Einrichtungen  $< 50\%$  der Gäste mindestens zweimal geimpft. Bezogen auf die Impfkategorie  $\geq 3$  Impfungen wiesen 585 (20,6%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 80\%$  und 183 (6,5%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 50\%$  auf. Der Median der Impfquoten pro Einrichtung für mindestens viermal Geimpfte lag bei 9% (IQR: 0-31%). In 958 (33,8%) der Einrichtungen haben noch keine Gäste eine 4. Impfung erhalten.

Tabelle 6: Impfquoten bei Gästen aus 2.837 Einrichtungen, April 2022.

	Gesamt	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
<b>Kumuliert</b>					
Anzahl Gäste	76.432	1.883	74.116	66.916	16.117
Anteil		2%	97%	88%	21%
<b>Quoten pro Einrichtung</b>					
Median		0%	100%	95%	9%
IQR		0-4%	96-100%	83-100%	0-31%



Die Häufigkeitsverteilungen der Einrichtungen in Bezug auf die verschiedenen Impfquoten werden in Abbildung 7 dargestellt.

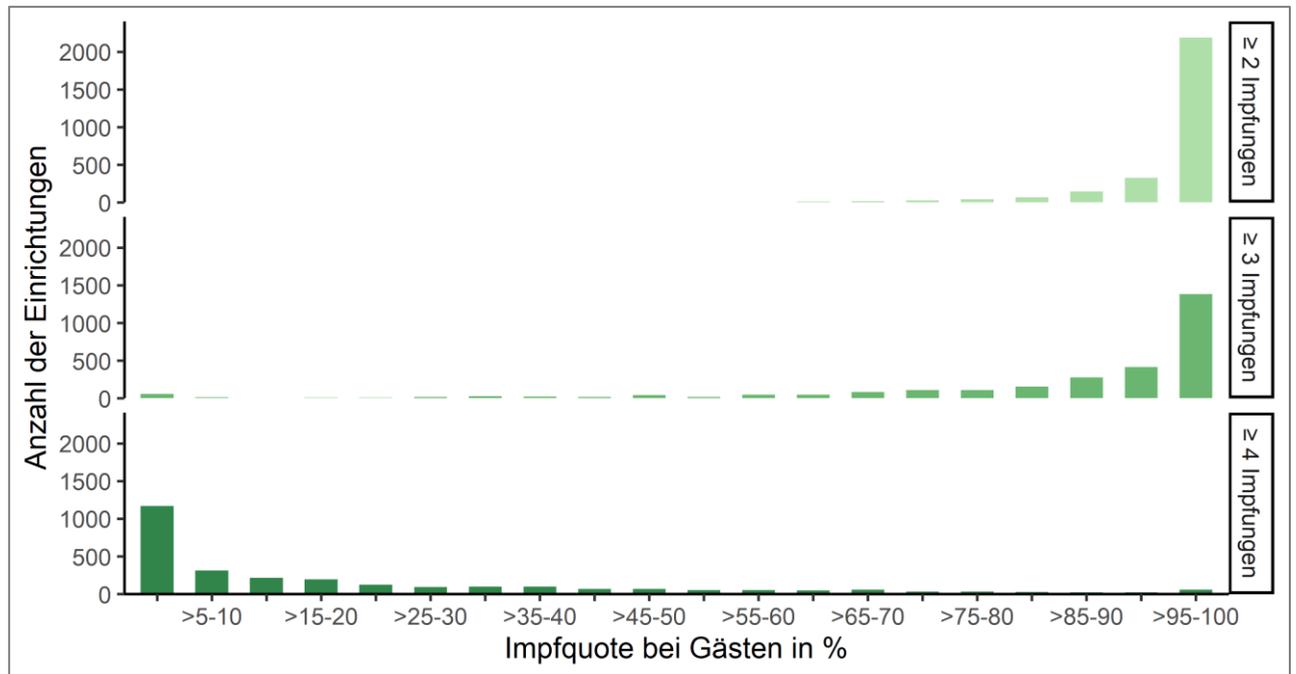


Abbildung 7: Häufigkeitsverteilung der Impfquoten pro Einrichtung bezogen auf den Anteil (%) der Gäste mit  $\geq 2$  Impfungen,  $\geq 3$  Impfungen und  $\geq 4$  Impfungen, April 2022.



## Übersicht bundeslandbezogene Impfquoten

In Tabelle 7 werden die Impfquoten aufgeschlüsselt nach Bundesland dargestellt. Die Impfquoten der Bundesländer bezogen auf Gäste mit  $\geq 2$  Impfungen variierten zwischen 88% und 100%, bei Gästen mit  $\geq 3$  Impfungen zwischen 70% und 95% und bei Gästen mit  $\geq 4$  Impfungen zwischen 4% und 36%. Der Anteil der Gäste ohne Impfung lag zwischen 0% und 10%.

Tabelle 7: Impfquoten bei Gästen aufgeschlüsselt nach Bundesland, April 2022.

Bundesland	Gäste mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
		Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)
Baden-Württemberg	7.727	2% (144)	98% (7.545)	90% (6.960)	12% (942)
Bayern	7.987	3% (225)	96% (7.705)	88% (7.016)	11% (894)
Berlin	1.797	3% (50)	97% (1.738)	89% (1.605)	20% (358)
Brandenburg	3.572	4% (135)	95% (3.404)	83% (2.959)	7% (253)
Bremen	705	1% (5)	99% (699)	95% (668)	36% (254)
Hamburg	681	2% (17)	97% (661)	88% (599)	26% (174)
Hessen	3.837	1% (57)	98% (3.768)	91% (3.489)	19% (723)
Mecklenburg-Vorpommern	2.354	3% (82)	96% (2.264)	89% (2.106)	15% (348)
Niedersachsen	8.540	1% (102)	99% (8.416)	94% (8.021)	33% (2.776)
<i>Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup></i>	<i>23.875</i>	<i>1% (150)</i>	<i>99% (23.648)</i>	<i>89% (21.328)</i>	<i>32% (7.643)</i>
Rheinland-Pfalz	2.159	1% (25)	98% (2.121)	93% (2.002)	16% (356)
Saarland	471	0% (0)	100% (469)	91% (428)	17% (79)
Sachsen	5.417	10% (567)	88% (4.747)	70% (3.774)	4% (219)
Sachsen-Anhalt	2.525	5% (131)	94% (2.378)	81% (2.036)	9% (239)
Schleswig-Holstein	2.105	1% (12)	99% (2.090)	95% (1.995)	35% (740)
Thüringen	2.680	7% (181)	92% (2.463)	72% (1.930)	4% (119)

<sup>1</sup>Zahlen für Nordrhein-Westfalen stellen eine Näherung da (siehe Erläuterungen im Abschnitt Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring).



Abbildung 8 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung und Bundesland bezogen auf die einzelnen Impfkategorien. Für jedes Bundesland werden Median, Interquartilsabstand (25% und 75%-Perzentile) und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen dargestellt.

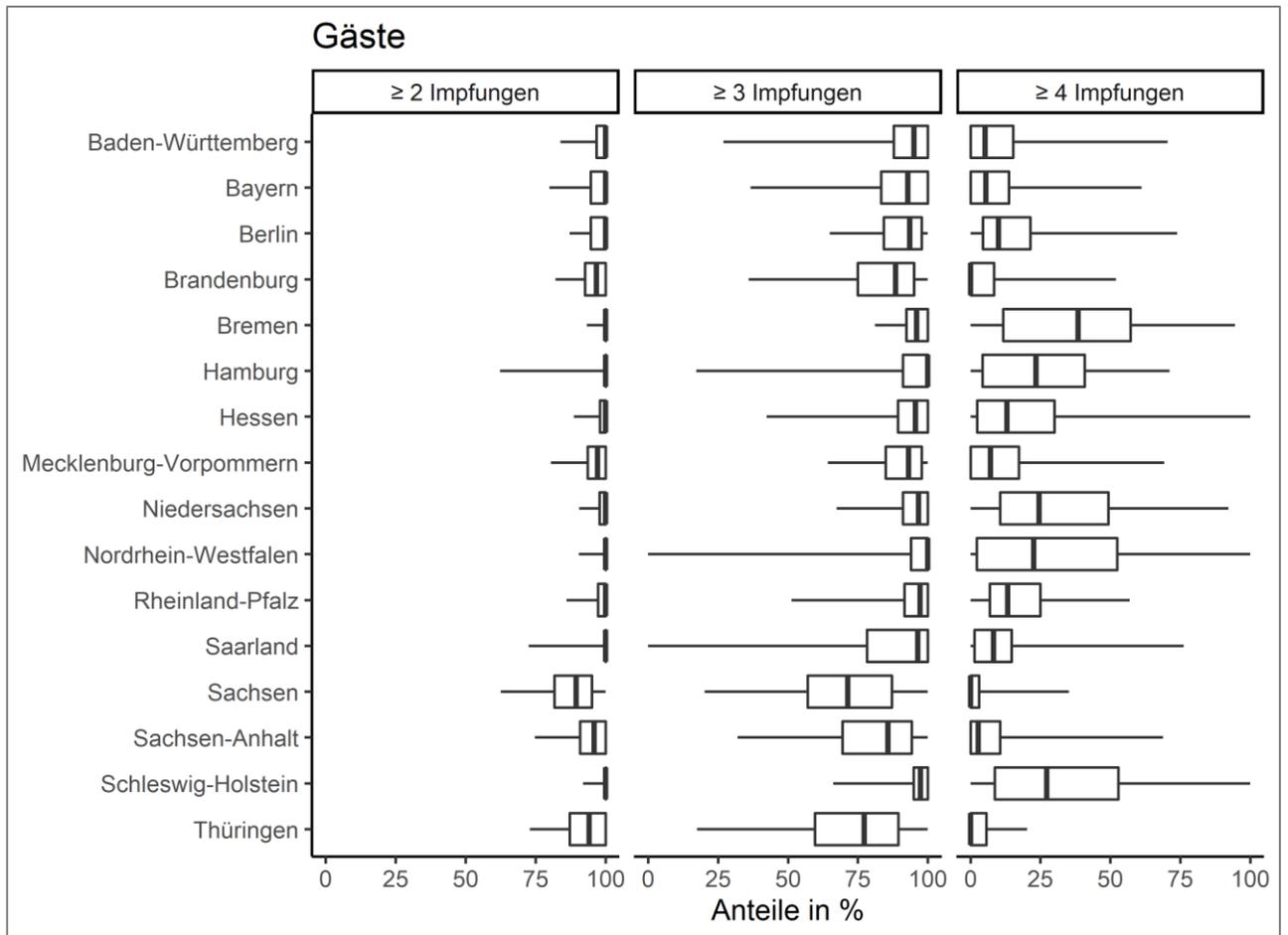


Abbildung 8: Darstellung der Lageparameter der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Gästen, stratifiziert nach Bundesland, April 2022.



## Hinweise zur Datengrundlage und Interpretation der Daten

### Allgemeine Hinweise

Bei der Interpretation der berechneten Impfquoten (insbesondere bei Impfquoten von 100%) müssen verschiedene Aspekte die Datengrundlage betreffend berücksichtigt werden:

- Zum Zeitpunkt der Berichterstellung haben möglicherweise nicht alle Einrichtungen eines Landkreises oder Bundeslandes eine Meldung für den jeweiligen Monat vorgenommen.
- Daten, die nicht den vorgegebenen Qualitätskriterien entsprachen, wurden von den Analysen ausgeschlossen.
- Zum Zeitpunkt der Datenerhebung konnte nicht immer bei allen Personen der Impfstatus ermittelt werden. Der Anteil der Personen, für die der Impfstatus „unbekannt“ eingetragen wurde, lag bundesweit bei ca. 0,4%.
- Durch die zeitverzögerte Berichterstattung kann aufgrund der Fluktuation bei Beschäftigten / Bewohnenden / Gästen nicht auf die aktuelle Beschäftigten- /Betreutensituation geschlossen werden.
- Aufgrund der Einschlusskriterien (Stichtag) werden die in einer Einrichtung beschäftigten und betreuten Personen nicht immer vollständig erfasst (z.B. Personen mit längeren Abwesenheiten).

### Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring

Die Definitionen der Impfkategorien des Impfquotenmonitorings in Nordrhein-Westfalen weichen von denjenigen des RKI ab, da neben der Anzahl der Impfungen auch der Genesenenstatus berücksichtigt wird. Um die Daten dennoch in die bundesweiten Auswertungen integrieren zu können, wurden die Impfkategorien aus dem landeseigenen Impfquotenmonitoring auf die Impfkategorien des RKI mit bestmöglicher Annäherung abgebildet. Dazu wurden die Personen mit Grundimmunisierung bzw. mit erster und zweiter Auffrischimpfung den RKI-Impfkategorien „2 Impfungen“, „3 Impfungen“ und „4 Impfungen“ zugeordnet. Bezogen auf die reinen Impfquoten ergibt sich daraus eine gewisse Überschätzung.